

Kinderzukunft trauert um Christian Schwarz-Schilling

Langjähriger Unterstützer und Botschafter der Gründauer Stiftung prägte Kinderdorf „Selo Mira“ maßgeblich

Gründau (re). Die Stiftung Kinderzukunft nimmt mit großer Trauer Abschied von ihrem Botschafter und Unterstützer Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling. Über viele Jahre war er der Stiftung und insbesondere dem Kinderdorf „Selo Mira“ in Bosnien und Herzegowina eng verbunden.

„Sein Engagement zeichnete sich durch besondere persönliche Nähe, verlässliche Unterstützung und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein für die Kinder und Mitarbeitenden vor Ort aus“, heißt es in einer Mitteilung der Gründauer Stiftung. Als ehemaliger hoher Repräsentant und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien und Herzegowina habe er nicht nur seine politische Erfahrung, sondern



Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling (rechts) beim Besuch des Kinderdorfs „Selo Mira“ in Bosnien und Herzegowina im August 2006. FOTO: STIFTUNG KINDERZUKUNFT

auch seine große menschliche Überzeugungskraft in die Entwicklung des Kinderdorfs eingebracht. Mit seinem Einsatz habe er wesent-

lich dazu beigetragen, dem Projekt langfristige Stabilität, gesellschaftliche Anerkennung und nachhaltige Perspektiven zu sichern.

Auch über seine offizielle Rolle hinaus habe sich Schwarz-Schilling mit Nachdruck für die Belange benachteiligter Kinder eingesetzt. Als Botschafter der Stiftung habe er deren Anliegen in der Öffentlichkeit Gewicht verliehen, in seinem Netzwerk für Unterstützung geworben und sei der Kinderzukunft stets als glaubwürdiger Fürsprecher zur Seite gestanden. Sein Engagement umfasste dabei sowohl ideelle als auch konkrete Hilfe.

„Christian Schwarz-Schilling war für uns weit mehr als ein Unterstützer – er war ein verlässlicher Wegbegleiter und ein überzeugter Fürsprecher unserer Arbeit von Beginn an. Besonders beim Aufbau unseres Kinderdorfs „Selo Mira“ hat er sich mit großem persönlichen Einsatz eingebracht“, sagt Beiratsvorsitzender Karl Eyerkafer.

Durch seine politischen Kontakte und sein hohes Ansehen in Bosnien und Herzegowina habe er viele Türen geöffnet, Verbindungen geschaffen und dazu beitragen können, dass das Kinderdorf langfristig gefestigt worden sei. Dabei habe man ihn nicht nur als politischen Vermittler erlebt, sondern vor allem als einen Menschen, dem das Wohl der Kinder zutiefst am Herzen gelegen habe.

Die Stiftung Kinderzukunft ist Schwarz-Schilling „für seine langjährige Verbundenheit, seine Menschlichkeit und seinen unermüdeten Einsatz für Kinder in Not zutiefst dankbar“. Mit ihm verliere man einen wichtigen Wegbegleiter und einen überzeugten Anwalt für Frieden, Versöhnung und Kinderrechte. Die Stiftung werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.